

< CIRCUITO_BERLÍN 012 >

Eine Ausstellung der Botschaft von Spanien, unter Beteiligung von spanischen Künstlerinnen und Künstlern aus Berlin, kuratiert von Marisa Maza.

Eröffnung Freitag **29. Juni um 19:30 h, 2012**



ERÖFFNUNG: Freitag **29. Juni 2012 um 19:30 h**
AUSSTELLUNGSORT: **Instituto Cervantes, Berlin**
Adresse: Rosenstr. 18-19, D-10178 Berlin
LAUFZEIT: 30. Juni – 10. August 2012 (Mo-Fr von 12 h bis 19 h)

< **circuito_berlín 012** > ist eine Ausstellung der Botschaft von Spanien, kuratiert durch die Künstlerin Marisa Maza. Sie richtet ihr Augenmerk auf die Spuren und Transformationsprozesse in den Werken spanischer Künstler, die während der letzten 15 Jahre durch ihren Alltag in Berlin geprägt wurden. Die Globalisierung lässt die Entfernungen kürzer werden und die kulturellen Codes gleichen sich zunehmend an. Auf dieser Bühne sieht sich Berlin als ein künstlerisches Experimentierfeld, wozu auch der kulturelle Stellenwert der Stadt, der Einfluss ihrer jüngsten historischen Vergangenheit im deutsch-europäischen Kontext und die Nähe zu den ehemaligen „Ostblockstaaten“ beiträgt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass Berlin ein wichtiger Teil der spanischen Emigrationsgeschichte der 1960er und 1970er Jahre ist. All dies hinterlässt seine Spuren bei den in Berlin lebenden spanischen Künstlern, beeinflusst ihr künstlerisches Schaffen und wird durch sie in einen konzeptuellen, abstrakten und performativen Akt verwandelt.

< **circuito_berlín 012** > bietet den ausgestellten Werken den Raum, für einen Moment auf dieser Reise innezuhalten und sich dem Betrachter zu präsentieren. Die Arbeit der **17 spanischen Künstler** hat "circuitos" in Bewegung gesetzt, die auf unterschiedlichen Ebenen eng miteinander verwoben sind: die Spuren der in der Stadt gemachten Erfahrungen im individuellen Werk; die Mitgestaltung der Berliner Kunstlandschaft durch die Präsenz spanischer Künstler während der letzten Dekade; und die Rückwirkung dieser Arbeiten auf künstlerische Positionen in Spanien selbst. Diese ineinander greifenden Kreisläufe transnationaler Kunstproduktion sind eng verbunden mit den gegenwärtigen ökonomischen Transformationen in Europa, die die Arbeitsbedingungen und Biographien von Künstlern im Kontext knapper Mittel und neuer kultureller Herausforderungen prägen.

Die Medien der **17 KünstlerInnen** umfassen: **Photographie** (Pablo Genovés, Sergio Belinchón, Mar Martín, Connie Mendoza); **Installation** (Chema Alvargonzález, Libia Castro & Ólafur Ólafsson, Cristina Gómez Barrio-Wolfgang Mayer /Discoteca Flaming Star, Noemi Lared, José Noguero und Ignacio Uriarte); **Malerei** (Antón Lamazares); **Collage-Video** (Eli Cortiñas); **Zeichnungen** (PSJM) und **Raumarchitektur** (Lorenzo Sandoval).

Zur Ausstellung gehört ein Projektionsraum "MONOCANAL_a la carta" sowie ein Rahmenprogramm mit Rundem Tisch, Videoscreening und einer Performance.

MONOCANAL_a la carta: Sergio Belinchón, Jorge Conde, Félix Fernández, Irene Pascual-Invalid Address, Laramascoto, Simón Pacheco, Tere Recarens, Andrés Senra und David Trullo

PROGRAMM:

VIDEOSCREENING: Kollektiv ZZZ zeigt: "open call BERLIN-BERLIN" (**6. Juni, 19 h bis 21h**)

VORTRAG: "Berlín, entre las apariencias" von Dr. José María Durán (**9. August, 19 h bis 21h**)

PERFORMANCE: Not Gentileza & Not Discoteca Flaming Star (**9. August, 19 h**)

Kontakt:

Marisa Maza, Kuratorin der Ausstellung, e-mail: maza.marisa@berlin.de
Irene Altaió Carné, Ausstellungsassistentin, e-mail: irenealtaio@hotmail.com

Eine Ausstellung der Botschaft von Spanien in Berlin, Lichtensteinalle 1_D-10787 Berlin